



Die Pfarrhaushälterinnen besuchten am zweiten Tag Oies.



Begegnung und Austausch standen im Mittelpunkt.

Die jüngste Pfarrhaushälterin

Glauben mit Gleichgesinnten leben

„Die Arbeit macht mir sehr viel Freude“, sagt Agnes Prader Wwe. Mantinger aus Afers. Seit September 2021 arbeitet sie als Pfarrhaushälterin in Bruneck. Sie ist der jüngste Neuzugang der Berufsgemeinschaft und mit 52 Jahren auch das „Küken“.



Warum sind Sie Pfarrhaushälterin geworden?

Agnes Prader Wwe. Mantinger: Ich war vorher als Altenbetreuerin in Brixen

tätig. Aufgrund von Rückenproblemen musste ich einen beruflichen Wechsel ins Auge fassen, zumal ich auch noch etliche Jahre bis zur Pensionierung arbeiten muss. Es war wirklich eine gute Fügung, dass mich Dekan Josef Knapp vor knapp zwei Jahren gefragt hat, ob ich als Haushälterin tätig sein möchte. Ich bin an vier Tagen in der Woche im Widum in Bruneck. An den anderen Tagen begleite ich meine Eltern.

Welche Bilanz können Sie ziehen?

Die Arbeit macht mir viel Freude. Ich koche sehr gern und mache auch gern die Hausarbeit. Vor allem genieße ich, dass nicht nur die Hausgemeinschaft die Begeisterung für den Glauben teilt, sondern dass der Glaube auch in der Pfarrei und im Umgang mit den Menschen eine Rolle spielt. Ich wurde in Bruneck mit offenen Armen empfangen. Ich spüre, dass die Menschen froh darüber sind, dass wieder eine Pfarrhaushälterin im Widum ist.

Haben Sie noch andere Aufgaben?

Ich helfe ab und zu im Pfarrbüro aus. Es kommen oft Menschen vorbei, die das Gespräch suchen. Wenn kein Priester im Widum ist, empfangen diese Menschen. Es ist ein schöner Beruf, vor allem, wenn der Glaube im eigenen Leben eine zentrale Rolle spielt. Man kann den Glauben mit Gleichgesinnten leben.



Im Bild einige der Südtiroler Pfarrhaushälterinnen: „Es war ein sehr gelungenes Treffen“.



Petra Leigers, Vorsitzende des Bundesverbandes der Pfarrhaushälterinnen Deutschlands, ist seit 30 Jahren Pfarrhaushälterin: „Das Treffen war sehr schön. Der Austausch unter Gleichgesinnten ist sehr wichtig, schließlich haben wir ähnliche Probleme.“



Emma Schwarzbauer, Vorsitzende der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft der diözesanen Berufsgemeinschaften der Pfarrhaushälterinnen: „Auch in Österreich gibt es immer weniger Neupriester und damit auch immer weniger Pfarrhaushälterinnen.“

Martina Rainer